PRO & CONTRA
FRAGE DES TAGES

Ist Latein an der Uni obsolet?

Die Universitätenkonferenz (uniko) schlägt vor, das Latinum als Voraussetzung für den Studienabschluss etwa bei Jus oder Medizin zu streichen.
Eine sinnvolle Idee?

PRO
Philipp Fellinger
Redakteur
Innenpolitik

Alea iacta est

Non scholae, sed vitae discimus: Was der Philosoph Seneca bereits vor mehr als 2000 Jahren erkannte – dass wir für das (Berufs-)Leben und nicht für die Schule lernen –, ist auch heute noch wahr.

Wer auf dem Operationstisch liegt oder juristischen Rat sucht, braucht fachliche Exzellenz und empathische Kommunikation – nicht die Fähigkeit, Cäsars Feldzüge zu übersetzen. Die Realität zeigt zudem: Studierende legen die Prüfung meist erst kurz vor dem Abschluss ab. Quod erat demonstrandum: Es ging auch bisher ohne.

Wer Altphilologie studiert oder Latein selbst unterrichten will, braucht die tote Sprache selbstredend. Für viele andere ist es das, was die Alpenüberquerung für den Feldherrn Hannibal war: mühsam.

CONTRA
Dietmar Mascher
stv. Chefredakteur

Ultima ratio?

Quod demonstrandum erat: Was war zu beweisen? Wir leben in einer Zeit, in der man Dinge lieber auswendig lernt oder durch künstliche Intelligenz erklären und darstellen lässt. Nachdenken und Begreifen auf Basis von Bildung sind zu einer schweren Last geworden. Befreien wir uns davon! Das gilt selbstverständlich auch für Latein. Natürlich lassen sich deutsche Begrifflichkeiten für lex (Gesetz) und cor (Herz) finden, man kann es auf Englisch sagen. Dass Latein etwas mit Systematik und logischem Denken zu tun hat, also eine Denkschule sui generis ist, passt nicht in eine Welt der einfacheren Wege, in der Bildung mit Wissen verwechselt wird. Contra Latinum ist offenbar die Ultima Ratio. Dass das von Rektoren vertreten wird, ist schade.

Ist Latein an der Uni obsolet?

A) Vor dem Lesen

a) Beschreiben Sie, welche Bedeutung Latein Ihrer Meinung nach heute noch hat.

b) Nennen Sie Studienrichtungen, für die Lateinkenntnisse Ihrer Einschätzung nach relevant sein können.

c) Formulieren Sie jeweils zwei Argumente, die für bzw. gegen den Erhalt der Lateinpflicht an Universitäten sprechen.

B) Textbearbeitung

a) Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch.

b) Fassen Sie die Position und die zentralen Argumente des Autors Philipp Fellinger zusammen.

c) Geben Sie wieder, welche Argumente Dietmar Mascher gegen die Lateinpflicht vorbringt.

d) Vergleichen Sie die Argumentationsweisen der beiden Autoren hinsichtlich ihrer Begründung und ihrer Vorstellung von Bildung.

e) Beurteilen Sie, welche der beiden Positionen überzeugender begründet ist.

f) Diskutieren Sie im Klassenverband, welche Rolle klassische Sprachen in einem modernen Bildungssystem spielen sollten.

C) Textproduktion

Verfassen Sie eine Erörterung.

Lesen Sie die beiden Kommentare zur Frage „Ist Latein an der Uni obsolet?“ von Philipp Fellinger und Dietmar Mascher aus der Tageszeitung „OÖNachrichten“ vom 15. Oktober 2026.

Verfassen Sie nun die **Erörterung** und bearbeiten Sie dabei folgende Arbeitsaufträge:

- Geben Sie wieder, warum Lateinkenntnisse bisher für viele Studienrichtungen vorgeschrieben waren.
- Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile von verpflichtenden Lateinkenntnissen für die Aufnahme zu bestimmten Studien in Österreich.
- Nehmen Sie Stellung zu der Frage, ob Latein weiterhin für bestimmte Studienrichtungen verpflichtend sein oder durch andere Kompetenzen ersetzt werden sollte.

Schreiben Sie zwischen 540 und 660 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.